

Aber von der Seite meines ganzen Menschen, wo sich mir so vieles Großes und Herrliches dargethan, bin ich ja auch zugleich als eine Schicksals = Warnung grade durch die genaueste Verbindung und Gegenwirkung zu allen menschlichen Uebeln, Krankheiten und Schwächen in einen fliehenden Gegensatz gestellt, so daß ich die Menschen mit ganz andern Augen ansehen muß als vorher! Fast scheint es mir dabei, als wenn meine Gefühle stets im Steigen begriffen sind. Sie können gar nicht glauben, wie mir in meinem Erkennen die mancherlei Ansichten der Aerzte, die meistens blind sind, lächerlich vorkommen. Es wird eine glückliche Zeit werden, wenn die Menschheit von den bisherigen Apothekerkünsten und der medizinischen Kochkunst befreit sein wird. Und wir haben es in Händen. Wenn Alles so mit mir bleibt, dann muß ich die meisten Menschen fliehen, mich ganz der Natur hingeben, dann sehe ich ein, daß ich für das ganze Leben der Büreaus verloren bin.

Wegen des Biers habe ich auf 15 Jahr ein Patent gefordert. Der Finanz = Minister, den ich gesprochen, nahm mich wohlwollend auf, und nach Versprechen werde ich, was ich gefordert, erhalten. Vielleicht rette ich mich auf dem Wege meiner Erfindung vor gänzlicher Vernichtung.

Die Brieseöffnungs = geschichte ist noch nicht erläutert; mir scheint irgend eine Niederträchtigkeit im Hintergrunde zu liegen. Ein Falschbrieffschreiber spielt hier in politischer Hinterlist ein Stückchen; daß dasselbe von Dresden aus vollführt wird, scheint mir fast unzweifelhaft zu sein! Aus Frankfurt a. M. habe ich Nachricht. Baron von H. soll ja über sich selbst gestolpert und verrückt sein, als Lohn des mit Eitelkeit und Hinterlist vermischten Stolzes, vielmehr Hochmuthes!